



# NIEDER-OLM DIREKT

## Parkplatzsituation „Gutenbergstraße Süd“ Stadtrat kaltgestellt



**„Wir fragen uns ernsthaft, ob die Stadtspitze den Stadtrat überhaupt noch braucht“, so die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Nieder-Olmer Stadtrat, Andrea Sucker.**

Anlässlich des Vorhabens eines Investors im Bereich „Gutenbergstraße Süd“ (ehemaliges Sonntag-Gelände) acht Mehrfamilienhäuser zu bauen, hatte die CDU-Fraktion im Stadtrat gefordert, einen Grundsatzbeschluss zur Parksituation zu fassen.

Immer wieder weisen Anwohner auf die bereits jetzt angespannte Parksituation in diesem Bereich hin, die sich durch das

Bauvorhaben noch verschärfen wird. Die CDU-Fraktion fand es deshalb wichtig, im Stadtrat zu beschließen, zusätzliche Parkflächen zu schaffen. Das wurde seitens der SPD/FWG-Koalition im Stadtrat allerdings abgelehnt.

Trotzdem wurde im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung beschlossen, dass Flächen erworben werden sollen. Dies verkündete Bürgermeister Kuhl auch in der Presse. Auf Rückfrage der CDU-Fraktion, dass man wenigstens einen öffentlichen Grundsatzbeschluss benötige, teilte Bürgermeister Kuhl mit, er habe doch gesagt, dass man

die erworbenen Flächen zur Schaffung von Parkmöglichkeiten verwenden wolle. Das genüge – den Stadtrat benötige man nicht!

„Da waren wir doch ziemlich baff“, stellt die Vorsitzende Sucker fest. „Wir gehen davon aus, dass der Stadtrat als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger den Auftrag geben muss, welche Planungen die Verwaltung umsetzen soll. Wenn die Verwaltung in Person von Bürgermeister Kuhl sich darüber hinwegsetzt, muss man sich schon fragen, ob das demokratische Prinzip noch gewahrt ist. Im Endeffekt wurde der Stadtrat damit „kaltgestellt“ stellt Andrea Sucker fest.

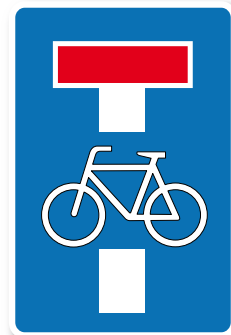
## Führt der Radweg in die Sackgasse?

Während des Kommunalwahlkampfes wurden in Nieder-Olm durch Bürgermeister Kuhl und in Ebersheim von Ortsvorsteher Gill noch Pläne für einen Radweg zwischen den beiden Orten geschmiedet. Nach der Wahl sieht alles ganz anders aus: Zwar hat die Stadt Mainz Geld für ihr Teilstück im Haushalt eingestellt - seitens der Nieder-Olmer Verwaltung hört allerdings man nichts mehr von dem Projekt. Dem Vernehmen nach hat der Ebersheimer Ortsvorsteher den Eindruck gewonnen, dass sein Amtskollege aus Nieder-Olm jegliches Interesse an dem Projekt verloren habe.

Ergebnis: Es fehlt immer noch ein sicherer Radweg zwischen Nieder-Olm und Ebersheim. Noch nicht einmal eine Planung liegt vor. „Die einzige Verbindungsstraße zwischen den beiden Kommunen ist die Landstraße L413, die stark befahren und sehr schmal ist. Für Radfahrer ist das sehr gefährlich und deshalb sollte hier dringend gehandelt werden“, stellt die Vorsitzende der CDU Nieder-Olm, Anette Haug, fest. Selbst die Landesregierung hat die Strecke in ihre Radwegeplanungen aufgenommen. Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten aus Mainz und Mainz-Bingen, Wolfgang Reichel und Dorothea Schäfer wollen in diesem Zusammenhang von der Landesregierung

im Rahmen einer kleinen Anfrage wissen, welche Variante (entlang der L413 oder durch Einbindung der Feldwege) die Landesregierung bevorzugt und wann mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.

Radwege werden auch im Zuge des sich belebenden Tourismus in Rheinhessen immer wichtiger, da das Fahrradfahren auch immer beliebter wird. Die VG Nieder-Olm bewirbt sogar ein Radwegeprogramm auf ihrer Homepage. Das Radwegenetz der Verbandsgemeinde Nieder-Olm verbindet die regionalen Radwegerouten „Obstroute“, „Hiwwelroute“ und „Selztalradweg“ miteinander. Und auf Antrag der CDU-Fraktion im Nieder-Olmer Stadtrat wird die erste E-Bike-Ladestation in Nieder-Olm installiert. Umso unverständlicher ist es, dass seitens der Stadt Nieder-Olm derart gemauert und das Projekt des Radwegs zwischen Nieder-Olm und Ebersheim verschleppt werde. „Man gewinnt den Eindruck, dass der geforderte Radweg bewusst in eine Sackgasse gesteuert werden soll“, erklärt die Vorsitzende abschließend.



### Inhalt

Parkplatzsituation Gutenbergstraße, Stadtrat kaltgestellt	1
Führt der Radweg in der Sackgasse?	1
Anette Haug: Neue – und alte - Vorsitzende der Nieder-Olmer CDU	2
Aktivitäten der Senioren-Union, Information- und Weiterbildung	2
Ursula Groden-Kranich: Erfolgreiche Halbzeit	2/3
Dorothea Schäfer: Flüchtlingspolitik	3
Die CDU Nieder-Olm stellt sich vor! Patrick A. Rößler	3
Neues von der JU Nieder-Olm, Gegen die Rot-Grün-Schwäche	4
KiNO in Nieder-Olm	4
Das finden wir ...	4
Impressum	4

## Anette Haug: Neue – und alte – Vorsitzende der Nieder-Olmer CDU



**Ende September 2015 wählten die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Nieder-Olm einen neuen Vorstand. Einstimmig wurde Anette Haug erneut im Amt als Vorsitzende des CDU-Stadtverbands bestätigt.**

Neu im Amt als Stellvertreter ist Patrick Rößler, die weiteren gleichberechtigten und wieder-gewählten Stellvertreterinnen Ulrike Schnaus-Göddel und Andrea Sucker dankten Anette Haug für die bisherige Arbeit: „Das hervorragende Ergebnis der Wahl von Anette Haug zeigt, dass die Nieder-Olmer CDU-Mitglieder mit der Arbeit ihrer bisherigen Vorsitzenden sehr zufrieden waren.“ Heiner Horn, der die beiden letzten Jahre als dritter stellvertretender Vorsitzender die CDU-Spitze unterstützte, schied aus beruflichen Gründen aus diesem Amt aus, bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten.

Als Beisitzer wurden gewählt: Heiner Horn, Reinhard Küchenmeister, Rudolf Stauder, Monika Swetlitschkin, Franz Josef Bagus,

Seyed Reza Nazemian, Guido Göddel, Claudia Prinic, Edmund Laux, Florian Hampel. Neuer und alter Schriftführer ist Michael Meyer; neuer und alter Schatzmeister ist Eberhard Erler, der auch Vorsitzender der Senioren Union ist. Petra Illing wurde mit großer Mehrheit als Mitgliederbeauftragte gewählt. Neu ist Katharina Schrohe, Vorsitzende der Selzbachjugend und Mitglied der Jungen Union, die für das Amt der Jugendbeauftragten einstimmig gewählt wurde.

Die CDU-Landtagsabgeordnete Dorothea Schäfer stimmte im Rahmen ihres von großem Beifall begleiteten Grußwortes die Mitglieder auf den bevorstehenden Wahlkampf ein: „Infrastruktur, Bildung, Innere Sicherheit und Flüchtlingspolitik – wichtige Themen, die die bisherige rot-grüne Landesregierung nicht zukunftsorientiert angeht. Die CDU hat für diese wichtigen Themen bereits überzeugende Konzepte vorgelegt.“ Ab dem 13. März 2016 braucht es im Land frischen Schwung und eine neue Kraft, um die Herausforderungen bei Infrastruktur, Bildung und der Koordination in der Flüchtlingspolitik zu meistern.

Ein mitreißendes Grußwort richtete auch Martin Senne, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverband Nieder-Olm, an die CDU-Mitglieder. Es gelte im bevorstehenden Landtagswahlkampf aktiv die Standpunkte der CDU darzustellen und gemeinsam im Stadtverband und Gemeindeverband dafür zu kämpfen, dass am 13. März 2016 keiner an der CDU vorbeikommen könne.

## Aktivitäten der Senioren-Union Information- und Weiterbildung

Im Juli 2015 fuhren nach intensiver Vorbereitung rund 50 Mitglieder und Freunde der Senioren-Union im CDU Stadtverband Nieder-Olm nach Bad Neuenahr-Ahrweiler, um im Ahrtal die Dokumentationsstätte ‚Regierungsbunker‘ zu besichtigen. Bei einer informativen Führung wurde den Besuchern die Entstehung und Funktion dieses einmaligen Zeitzeugnisses, das als das geheimste Bauwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland galt, nahe gebracht. Schon Bundeskanzler Konrad Adenauer war in die Entstehung der Anlage einbezogen. Während der Zeit des ‚Kalten Krieges‘ war der Bunker Teil weltweiter gegenseitigen Abschreckung der Atommächte in Ost und West und galt als geheimer Zufluchtsort für die Verfassungsorgane der Bundesrepublik im Fall eines Atomkrieges. Zweites Etappenziel war in Bonn das ‚Haus der Deutschen Geschichte‘, welches die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart lebendig macht. Dieser erlebnisreiche Tag schloss mit einer Einkehr in eine zünftige Straußwirtschaft am Mittelrhein, bevor es wieder zurück nach Nieder-Olm ging.

Jeweils am zweiten Dienstag eines Monats treffen sich Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung im Restaurant-Hotel CB „Zur Krone“ in Nieder-Olm um 19.00 Uhr zum regelmäßigen Stammtisch. Hier wird über Lokalpolitik ebenso wie über gemeinsame Begegnungen, Zeitgeschehen und geplante Aktivitäten gesprochen.

### Auskunft erteilen:

Franz-Josef Bagus	Tel. -5960
Eberhard Erler	Tel. -7717
Albert Heinermann	Tel. -3078

## Ursula Groden-Kranich: Erfolgreiche Halbzeit

Unsere CDU-Bundestagsabgeordnete, Ursula Groden-Kranich, blickt auf eine ereignisreiche und erfolgreiche erste Halbzeit im Deutschen Bundestag zurück. Die ersten zwei Jahre ihrer Arbeit im Bundestag waren vor allem durch den Ukraine-Konflikt, die Griechenlandkrise und die aktuelle Flüchtlingskrise geprägt. Die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland und die russischen militärischen Drohungen und Aktivitäten gegen die Ukraine und unsere östlichen Partner führten zu einer der schwersten Krisen in Europa seit Ende des Kalten Krieges. Dies ist ein erheblicher Rückschlag für die in mehr als 40 Jahren aufgebaute europäische Friedensordnung.

Das vor der Sommerpause bestimmende Thema war die Griechenlandkrise. Groden-Kranich stimmte dabei gegen das dritte Hilfspaket für Griechenland: „Die Ablehnung des Hilfspaketes ist keinesfalls Kritik an der Haltung der Bundesregierung oder der Kanz-



Ursula Groden-Kranich

lerin. Ich halte die Systematik der Stabilisierungspolitik innerhalb der Euro-Zone grundsätzlich für sinnvoll und geeignet. Beispielfähig seien hier die positiven Effekte in Portugal, Irland und Spanien genannt. Auch Zypern befindet sich auf einem guten Weg. Mir fehlt jedoch das Vertrauen in die griechische Regierung, dass diese die Reformmaßnahmen auch wie vereinbart umsetzt. Den von Finanzminister Schäuble skizzierten Weg eines „Grexit auf Zeit“ halte ich für einen richtigen Ansatz. Auch sollten wir uns konkrete Gedanken über ein Staaten-Insolvenz-Recht machen. Wir brauchen diese Möglichkeiten, um Ländern wie Griechenland

den Verbleib in der Europäischen Union und ein wirtschaftliches Wiedererstarken ermöglichen zu können.“ so Groden-Kranich.

Die aktuelle Flüchtlingskrise ist in ihren Ausmaßen jedoch noch weit größer. Denn hier geht es sowohl in der Ursachenbekämpfung, als auch in der akuten Versorgung der Flüchtlinge um eine Problematik, die nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa und große Teile Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens betrifft.

Als Europapolitikerin vertritt Groden-Kranich die Auffassung, dass schnellstmöglich eine gemeinsame Asylpolitik umgesetzt werden muss - von der Ursachenbekämpfung über die Festlegung sicherer Herkunftsländer bis zur gerechten Verteilung der Asylsuchenden auf alle EU-Staaten. Denn ein gemeinsames Europa macht keinen Sinn, wenn die Einhaltung von Regeln dem Gutdünken der einzelnen Mitglieder überlassen bleibt.

# Flüchtlingspolitik

Kein Thema bewegt die Menschen derzeit mehr als die Flüchtlingsfrage. Es gibt große Akzeptanz und Hilfsbereitschaft, aber auch Ängste und Verunsicherung.



Dorothea Schäfer

Die CDU bekennt sich zu einer humanitären Flüchtlingspolitik. „Menschen, die verfolgt werden und um ihr Leben kämpfen, brauchen unsere Solidarität. Unsere Aufgabe ist es, für ihre Unterbringung und eine nachhaltige Integration in unsere Gesellschaft zu sorgen. Viele Bürgerinnen und Bürger helfen ihnen dabei, sich im Alltag zurecht zu finden. Um eine Überforderung dieses ehrenamtlichen Engagements zu vermeiden, brauchen auch sie Unterstützung.“ so Dorothea Schäfer, unsere CDU-Landtagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende.

Nicht alle, die bei uns Asyl suchen, sind politisch verfolgt. Viele erhoffen sich in Deutschland eine bessere Lebensperspektive. Dafür äußert auch Dorothea Schäfer Verständnis, aber Deutschland kann nicht alle Menschen aufnehmen, die zu uns kommen wollen. Das würde unsere Gesellschaft überfordern.

Die CDU in Rheinland-Pfalz hat nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der Kommunen, Kirchen und Verbänden auf ihren drei CDU-Flüchtlingsgipfeln frühzeitig konkrete Vorschläge dazu erarbeitet, wie die Aufnahme und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen geregelt werden kann. Einige davon sind auch in dem vor Kurzem auf den Weg gebrachten Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung enthalten.

Wichtig ist jetzt, in einem strukturierten Verfahren eine Erfassung und ggf. Zurückweisung bereits an der Grenze sicherzustellen. Die Verfahren sollen zukünftig zügig noch in den Erstaufnahmeeinrichtungen abgewickelt werden, um festzustellen, wer eine Chance hat, als politischer Flüchtling anerkannt zu werden. Die Asylbewerber sollen erst dann auf die Kommunen verteilt werden, wenn klar ist, dass diese eine Bleibe-Perspektive haben. Umgekehrt sollen Asylbewerber konsequent abgeschoben werden, die gemäß

Artikel 16 a GG nicht schutzbedürftig sind. Dazu sind jetzt weitere sichere Herkunftsländer benannt worden.

Diese Beschlüsse müssen nun auch konsequent umgesetzt werden. Doch nach wie vor schiebt die rot-grüne Landesregierung nicht konsequent ab und unterläuft die Beschlüsse, die sie im Bundesrat selbst mitgetragen hat. Damit nimmt die rot-grün geführte Landesregierung billigend in Kauf, dass die mit einer Rückführprämie ausgestatteten Ausreisenden erneut einreisen (Drehtür-Effekt).

„Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass eine dauerhafte Anerkennung des Bleibestatus auch mit einer verbindlichen Integration verbunden ist: Dazu gehören der Erwerb der deutschen Sprache und die Anerkennung unserer Werte. Umgekehrt muss dafür gesorgt werden, dass dazu auch genügend Sprachkurse zur Verfügung gestellt und die Verwaltungen personell so ausgestattet werden, dass eine Integration gelingen kann.“ fordert Dorothea Schäfer.

„Nicht zuletzt haben die Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch darauf, dass die Politik ihre Entscheidungen transparent kommuniziert. Und nicht wie im Falle von Langenlonsheim, über die Köpfe der Menschen hinweg vor Ort Tatsachen zu schaffen versucht.“, betont Dorothea Schäfer.

Zu den aktuellen Vorkommnissen an Silvester äußert sich Dorothea Schäfer:

„Ich unterstütze die Vorschläge von Angela Merkel in der „Mainzer Erklärung“, dass den Ausschreitungen in der Silvesternacht in Köln und anderen deutschen Städten mit allen Mitteln des Rechtsstaates begegnet werden muss und dass bei Straftätern alle Möglichkeiten der Ausweisung genutzt werden müssen. Als Reaktion auf die Ausschreitungen sollten u.a. verstärkt Videokameras eingesetzt werden und die Polizei personell besser ausgestattet werden – wie von der CDU in Rheinland-Pfalz schon seit Jahren gefordert -, um an den Brennpunkten präsent sein zu können und im Ernstfall sofort eingreifen zu können.“

Zu den Themen, die die Bürgerinnen und Bürger aktuell beschäftigen, möchte Dorothea Schäfer gerne ins Gespräch kommen: Sie erreichen Dorothea Schäfer unter Tel.: [06131-2083429](tel:06131-2083429) oder per Mail: [dorothea.schaefer@cdu.landtag.rlp.de](mailto:dorothea.schaefer@cdu.landtag.rlp.de)

Die im Grundgesetz verankerte Gleichberechtigung von Mann und Frau gilt auch für die Menschen, die in unserem Land Hilfe suchen. Hier muss der Staat die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer und besonders Helferinnen unterstützen. Wer bei uns Hilfe sucht, hat das Grundgesetz einzuhalten, das über allen Religionen und Stammesgesetzen steht. Mit allen rechtlichen Konsequenzen!

Die immense Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge in Deutschland zeigt uns, was in uns steckt. Sie zeigt uns aber auch, dass unsere Gesellschaft ohne dieses Engagement arm wäre. Bürgerschaftliches Miteinander gibt es nicht erst durch die Flüchtlingskrise, sondern in ganz vielen Teilen unserer Gesellschaft, die ohne dieses Miteinander arm wäre. „Dafür ein ganz großes DANKE an alle, die sich seit vielen Jahren oder auch erst kurz einbringen!“, so Groden-Kranich.

## Die CDU Nieder-Olm stellt sich vor!



Patrick A. Rößler

Stellvertretender Vorsitzender des CDU-Stadtverbands

### **NO direkt: Wie sind Sie zur Politik gekommen?**

Bereits meine Eltern waren in der CDU Nieder-Olm engagiert, u. a. als Mitglieder des Gemeinde- bzw. Verbandsgemeinderates. So war ich bereits früh bei Schüler Union, Junger Union, später beim Ring Christlich Demokratischer Studenten und schließlich bei der CDU aktiv.

### **NO direkt: Was machen Sie beruflich?**

Ich bin Diplom-Ingenieur der Raum- und Umweltplanung und bei der Firmengruppe Richter aus Mainz als Projektentwickler tätig.

### **NO direkt: Woher kommen Sie ursprünglich?**

Seit Kindergarten-Tagen lebe ich in Nieder-Olm, unterbrochen nur durch meine Studienzeit in Kaiserslautern.

### **NO direkt: Seit wann sind Sie politisch tätig?**

Etwa seit Anfang/Mitte der 80er Jahre.

### **NO direkt: Was lesen Sie momentan?**

„Rheinessen erlesen“ von Katharina Weisrock und Thomas G. Tempel.

### **NO direkt: Welche Musik hören Sie gerne?**

Luxuslärm; Roger Cicero; Unheilig; Oleta Adams; Randy Crawford u. v. m.

### **NO direkt: Ihr Lebensmotto?**

Die nächste Kommunalwahl gewinnen wir!

### **NO direkt: Welche wichtigen Vorhaben sollten Ihrer Meinung nach dringend in Nieder-Olm verwirklicht werden?**

Die Verbesserung der Verkehrssituation am Schulzentrum ist überfällig. Kaum zu glauben, dass es dort noch nicht zu schweren Unfällen gekommen ist. Der Planungsprozess zum Bau einer neuen Straße muss daher unbedingt beschleunigt werden!

Und von der SPD wünsche ich mir, dass ihre Protagonisten im Rat und den Ausschüssen wieder anfangen, selbständig zu denken und nicht alles kritiklos abnicken, was Ihnen der Stadtbürgermeister vorlegt.



Diesjährige Funzelfahrt bei Traumwetter und Aufbruchstimmung – die Teilnehmer hatten sehr viel Spaß!

Seit fast 25 Jahren gibt es keine rheinland-pfälzische Landesregierung mit CDU Beteiligung mehr. Der Wechsel muss gelingen: Niemand von der Jungen Union (JU) kann sich an Zeiten ohne Misswirtschaft und eine konstruktive Verwaltung erinnern. Nichtsdestotrotz ist die JU bei dem notwendigen Wechsel mit von der Partie und ist gut aufgestellt.

2014 gab es bei der JU Nieder-Olm Neuwahlen und die JU ist wieder mit einem Team tatkräftiger, kreativer und junger Köpfe gut aufgestellt. Neben eigenen Veranstaltungen liegt der JU Nieder-Olm vor allem eines am Herzen: Zusammenarbeit! Egal ob im JU Gemeindeverband oder im CDU Stadtverband. Und trotzdem noch weit entfernt von dem gemeinsamen Ziel. „In Stadt, Verbandsge-

meinde und Land wollen wir endlich wieder Schwarz sehen.“, so der neue JU-Vorsitzende, Eric Schleich.

**Kontakt über:**

[eric.schleich@CDU-Nieder-Olm.de](mailto:eric.schleich@CDU-Nieder-Olm.de) oder auch über die Jugendbeauftragte des CDU Stadtverbands, Katharina Schrohe über [katharina.schrohe@CDU-Nieder-Olm.de](mailto:katharina.schrohe@CDU-Nieder-Olm.de).

## Kino

Kino in Nieder-Olm

**Unsere Vorschau für 2016**

**11.02.2016**  
Die Fastnachtsbeichte mit unserer CDU-Landtagsabgeordneten Dorothea Schäfer als Ehrengast

**21.04.2016**  
Tommy - Die Rockoper von "The Who"

**14.07.2016**  
Cabaret mit Liza Minelli

**22.09.2016**  
wird noch bekanntgegeben

Karten gibt es wie immer im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hauck in Nieder-Olm und natürlich an der Abendkasse.

## Das finden wir ...

### Nieder-Olmer Wochenmarkt

Nachdem der Nieder-Olmer Wochenmarkt lange Zeit ein Schattendasein führte, ist er nun eine Erfolgsgeschichte, nicht zuletzt auf Druck der CDU-Fraktion im Stadtrat. Immer dienstags hat sich der Markt zu einem Treffpunkt entwickelt - und das nicht nur für die Nieder-Olmer Bürgerinnen und Bürger. Auch aus den umliegenden Gemeinden finden sich viele Besucher, die einkaufen oder einfach nur einen Kaffee oder ein Gläschen Wein trinken.



### Gehweg Ludwig-Eckes-Allee

Die Straße und insbesondere der Gehweg in der Ludwig-Eckes-Allee sind löchrig und stellen in der Dunkelheit oder auch bei Schnee eine erhebliche Gefahr für die Fußgänger der stark frequentierten Straße dar. Hier sollten vor Abschluss der Baumaßnahme auf dem Eckes-Gelände die größten Stolperfallen wenigstens provisorisch beseitigt werden, um Unfälle zu vermeiden.

**Impressum Nieder-Olm DIREKT:**

Anette Haug,  
CDU Stadtverband Nieder-Olm (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Anette Haug, Ulrike Schnaus-Göddel, Guido Göddel, Andrea Sucker

Zentrale Mail-Anschrift der Redaktion:  
[direkt@cdu-nieder-olm.de](mailto:direkt@cdu-nieder-olm.de)

Auflage: 5000